

Görlitzer Nachrichten.

Beilage zur Lausitzer Zeitung Nr. 34.

Dinstag, den 22. März 1853.

Insertions-
Gebühren für
den Raum einer
Petitzelle 6 Pf.

Erscheinen
wöchentlich
3mal: Dinstag,
Donnerstag und
Sonntabend.

Bestellungen auf die „Görlitzer Nachrichten“ für das 2. Quartal 1853 bitten wir recht zeitig zu machen. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums können dieselben auch bei Herrn Kaufmann **Eduard Temler** in der Brüderstraße bestellt und abgeholt werden, und nimmt derselbe auch Inserate für unser Blatt an.

Die Expedition der Lausitzer Zeitung.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen des Gemeinderathes zu Görlitz
in der öffentlichen Sitzung vom 18. März 1853.

Abwesend die Herren: Bergmann, Dienel, Hecker, Herbig, Korigky, Rissel, Meißy, Kemmer, Uhlmann I., Utteck, Winkler.

Es wurde beschlossen wie folgt: 1) Dem Gemeinderath wurde ein Schreiben des Herrn Rector Dr. Anton, worin derselbe zum Besuche der Examen der Klassen des Gymnasiums einladet, mitgetheilt. — 2) Der Niederlassung des Arbeiter Kahl, des Schlossergesellen Friedr. Moswick, des Dr. Schindler, der verw. Frau Postverwalter Bröder aus Waldau wird nichts entgegengestellt. — 3) Für das Jahr 1853 werden der Wittve Zippel in Tiefensurt als Unterstüßung 3 Thlr., der Wittve Kahlmann in Mühlsbeck 2 Thlr., der Wittve Zimmer in Rauscha 1 Thlr. und dem Einwohner Koblig in Tiefensurt 2 Thlr. bewilligt. — 4) Dem Schlesischen Verein zur Unterstützung und Heilung armer Augenkranker wird für dies Jahr ein Beitrag von 10 Thlr. zu gewähren beschlossen. — 5) Dem Antrage der Bühnennützglieder, die Theaterfaisen bis zum 16. April zu verlängern, kann aus dem von der Theater-Commission abgegebenen Gutachten nicht entsprochen werden. — 6) Der Mehrkosten ohngeachtet wird beschlossen, die Pflasterung des Obermarktes mit vieredig gehauenen prismatischen Steinen ausführen zu lassen, so daß die Fahrwege mit Basalt und die andern Theile des Marktes mit Granit gepflastert werden, da die Dauerhaftigkeit der vorgeschlagenen Pflasterung für die Folge viele Vortheile gewähren wird. — 7) Der Magistrat wird ersucht, bei der neuen Pflasterung des Obermarktes in der Quaderpflasterung geübte Leute heranzuziehen, um diese Anlage so vollkommen als möglich herzustellen. — 8) Die Verzichtleistung auf das Vorkaufsrecht der Commune, bei dem Verkaufe einer Wiese aus dem Gute Nieder-Jotel an den Gärtner Wünsche in Deschka, wird für unbedenklich erachtet, es wird jedoch dem Gutachten des Magistrats gemäß, das Vorkaufsrecht für künftige Fälle zu behalten, beigesteuert. — 9) Das Anerbieten des Dienstknecht Carl Gründer in Nieder-Penzighammer, für die 365 Tage Gefängnißstrafe abzubühender Pfändungen, gegen Verzicht auf Strafe, Pfändung und Ersatz, eine Summe von 50 Thlr. an die Stadt-Hauptkasse zu zahlen, wurde angenommen, und der Betrag der Armenkasse zu überweisen beschlossen. — 10) Die Zahlung von 200 Thlr. rückständiges Kaufgeld kann auf das Restbauergut Nr. 16. zu Stenker auf den Antrag des Besitzers Gottlieb Weiser durch Eintragung zur ersten Hypothek und 4 pCt. Verzinsung gestundet werden. — 11) Dem Restvorwerkspächter Böllner zu Stenker kann nicht gestattet werden, die zum Vorwerk gehörige Schankwirtschaft anderweitig zu verpachten. — 12) Dem Mauermeister Sahr wird genehmigt, zwei Dritttheil des Kaufgeldes, mithin 1700 Thlr., von der Baustelle Nr. 2. vom Grundstücke Nr. 1. zur ersten Hypothek mit 4 pCt. Verzinsung einzutragen zu lassen. — 13) Dem Magistrat wird ein dem Gemein. zugegangenes Schreiben des hiesigen Kaufm. Schäfer zur weitem Veranlassung mitgetheilt. — 14) Gemeinderath nahm Kenntniß von der Auskunft des Magistrats über die Benutzung der Deputirten-Zimmer in Rehsfurt und bewilligt zur Neubelastung der Deputirten-Zimmer im Waldhause die veranschlagten 17 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. — 15) Der Magistrat wird ersucht, bei der bevorstehenden Erörterung über die Erweiterung der Pfand-

leihanstalt zugleich dem Gemeinderathe Mittheilung über die Ergebnisse der Pfandleihanstalt und Sparkasse zu machen.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorsitzender. G. Krause, Protok.-S.
F. Uhlmann. Prausnitz. v. Stephan y.

† Görlitz, 19. März. [Umpflasterung des Obermarktes. Pfandleihanstalt. Holzvertheilung.] Der Anschlag zur Umpflasterung des Obermarktes mit gewöhnlichen Basaltsteinen ist zu 3167 Thlr. gemacht, wozu die alten Steine benutzt werden sollen. Die Neupflasterung mit prismatischen Basalt- und Granitsteinen ist zu 6492 Thlr. veranschlagt, wobei die Mitte des Obermarktes mit Granit, die Seiten längs der Trottoirs für das Fuhrwerk mit Basalt gepflastert werden sollen. Diese prismatische Steinpflasterung würde 3326 Thlr. mehr kosten, als die gewöhnliche Basaltpflasterung. Davon kommt aber die alte Steinpflasterung, welche 122 Stoß Steine giebt und die einen Werth von 1769 Thlr. haben, in Abzug, so daß die Mehrkosten bloß 1557 Thlr. betragen würden. Die alten Basaltsteine sollen bei der Umpflasterung der Jakobsstraße verwendet werden, welche 28 Fuß breit wird. Lauter prismatische Granitsteine anzuwenden, ist deshalb nicht rathsam, weil sie zu bald abgefahren werden, welche Erfahrung in Berlin bei der Charlottenburgerstraße gemacht worden ist, deren Granitpflasterung schon nach 8 Jahren umgepflastert werden mußte, weil die 10 Zoll langen prismatischen Granitsteine 4 Zoll abgefahren waren. Hiernach hat der Gemeinderath die Neupflasterung des Obermarktes in der Mitte mit prismatischen Granitsteinen und an beiden Seiten mit dergleichen Basaltsteinen genehmigt. — Zufolge der täglich sich mehrenden Pfänder, welche der städtischen Pfandleihanstalt zugehen, hat Herr Döring beim Gemeinderathe die Beschaffung von Localen zur Aufbewahrung der Pfandsachen beantragt. Aus der Verhandlung ergiebt sich, daß dieselben im Hinterhause von No. 261. angebracht werden sollen. Hr. Prausnitz beantragte, diese Angelegenheit noch so lange auf sich beruhen zu lassen, bis die Jahresschlußrechnung vorgelegt werde, woraus sich ergeben werde, ob die Anstalt erweitert werden könne, weil er gehört, daß sie nicht rentire und auch von Auswärtigen benutzt werde, für welche sie nicht errichtet worden sei. Nach einer Auslassung des Herrn Stadtrath Richtsteig rühren die vielen Pfänder von der theuern und nahrungslosen Zeit her, welche sich mindern werden, sobald diese sich ändert. Die Auswärtigen bringen die Pfänder nicht selbst, sondern lassen sie durch Hiesige bringen, weil sie nicht befugt sind, die Pfandleihanstalt zu benutzen, welche nur für die Stadt da sei. Die Rentabilität wird später sich herausstellen. Wenn solches jetzt noch nicht geschieht, so kommt dies daher, daß die Einrichtungskosten bisher viel kosteten, welche später wegfallen. Auf den Antrag des Herrn Uhlmann II. soll die Pfandleihanstalt von der Sparkasse getrennt und für jede ein besonderer Kassenbeamter angestellt werden. Herr Stadtrath Richtsteig erwiderte hierauf, daß für die letztere interimistisch schon der Buchhalter Kienig mitangestellt sei. Auf Antrag des Herrn Sattig bleiben diese Anträge so lange in suspenso, bis der Magistrat den Jahresbericht der Pfandleihanstalt vorlegen wird. — Der Antrag des Hrn. Kettmann, zufolge der neuen Kälte Holz an die Hausarmen zu vertheilen, die in diesem Jahre ausgeschloffen gewesen sind, wurde nicht angenommen, weil nach dem Bericht des Herrn Conrad die Armen-direction schon dafür gesorgt hat, daß diese auf Karten mit den Almosenempfängern Holz erhalten. Die Bezirksvorsteher und Armenpfleger haben der

Armenndirection aus ihren Bezirken Listen von Hausarmen mittheilen müssen, von welchen die bedürftigsten berücksichtigt werden. Es sollen diejenigen dadurch zurückgehalten werden, welche einer Unterstützung noch nicht bedürfen und bisher in großer Anzahl sich bei Holzvertheilungen herandrängen.

Görlitz, 21. März. Heute marschirten 170 Mann Ersatz zum 6. Linien-Regiment unter Escorte eines Offiziers von hier nach Posen ab.

Görlitz. Wir freuen uns mittheilen zu können, daß die Angelegenheit des Görlitzer Männergesangfestes einen sehr erfreulichen Fortgang nimmt. Von den zur Theilnahme eingeladenen fremden Vereinen haben sich bis jetzt schon 16 gemeldet, nämlich: Dresden, Glogau, Reichenberg, Reichenburg, Landau, Waltersdorf, Bischofswerda, Lautersdorf, Pirna, Lauscha, Reichenbach, Weissenberg, Dürrenhersdorf, Sorau, Messersdorf und Oderwitz, welche bereits zusammen circa 450 Sänger zählen. Es steht zu erwarten, daß sich diese Anzahl noch bedeutend erhöhen wird, und ist es wirklich angenehm, aus jeder der eingegangenen Antworten zu ersehen, mit welcher Freude und Zuversicht die Sänger nach Görlitz blicken.

Kottbus, 12. März. Die dritte Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts beginnt am 25. t. M.

Verantwortlicher Redacteur: J. Neßfeld in Görlitz.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

[225] Diebstahl-Anzeige.

Es find am 17. d. M. Abends nachbenannte Gegenstände, als: 1) ein Deckbett mit weiß und blauem Zuleit, 2) ein blau, weiß und roth karrierter Ueberzug, 3) ein Kopfkissen mit dergl. Ueberzug, sämtlich M. S. gezeichnet, sowie 4) ein Deckbett mit grau und blau gestreiftem Zuleit, mit blau und weiß karriertem Ueberzug nebst Kopfkissen, entwendet worden. Dies wird zur Ermittlung des Thäters hiermit bekannt gemacht. Görlitz, den 18. März 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[224] Zur anderweiten meistbietenden Vermietung des im hiesigen Rathhause eingebauten Ladens Nr. 2. auf drei Jahre von Johannis d. J. ab ist

auf den 4. April c., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause Termin anberaumt, zu welchem Meistbietende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Eröffnung der Bedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 12. März 1853.

Der Magistrat.

[226] Es soll die Ausführung der Haupt- und Seitenkanäle im Stadtgraben zwischen dem Weberthore und dem Frauenthore, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdingen werden. Cautionsfähige Unternehmer werden daher aufgefordert, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bedingungen Kenntnis zu nehmen und ihre versiegelten Offerten mit der Aufschrift

„Submission auf die Kanäle im Stadtgraben“ bis spätestens den 31. März, Abends 6 Uhr, daselbst abzugeben. Görlitz, den 18. März 1853.

Der Magistrat.

[152] Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Die dem Johann Gottlieb Diener gehörige Häuslerstelle sub No. 62 zu Nieder-Bielau, abgeschätzt auf 900 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine den 19. Mai 1853, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst nothwendig subhastirt werden.

Bertha Kade,

Herrmann Wunder,

empfehlen sich als Verlobte.

Görlitz und Dresden, den 20. März 1853.

Holzgaloschen.

[205] Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums habe ich Herrn Kaufmann Ed. Temler ein Commissions-Lager meiner so bewährten Holzgaloschen in allen Größen übergeben und empfehle dieselben der geneigten Beachtung des geehrten Publikums.

Engel.

Die Candidaten des Predigtamtes: Friedrich Reinhold Herschens aus Ruhland und Johann Symant aus Groß-Zetta, haben nach bestandener Prüfung pro ministerio das Zeugniß der Wählbarkeit für das geistliche Amt erhalten.

Das Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie hat sich erboten, preussische Militärpersonen — mit Ausschluss der Offiziere — bei Urlaubsreisen zur Hälfte des tarifmäßigen Fahrpreises auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn befördern zu lassen, wenn dieselben mit einer für die Hin- und für die Rückreise besonders ausfertigten Legitimation, welche von dem Reisenden bei Lösung des Fahrbillets an den Cassenbeamten der Eisenbahn-Verwaltung abzugeben ist, versehen sind.

Baugen, 18. März. Das soeben erschienene Programm des hiesigen Gymnasiums enthält einen in lateinischer Sprache geschriebenen Auszug der Augsburgerischen Confession vom Cantor und sechsten Kollegen F. R. Schaarschmidt und ladet zu dem am 20. d. M. stattfindenden Märtig'schen Gedächtnisfactus und der an den folgenden drei Tagen abzuhaltenden Prüfung sämtlicher Schüler ein. Die Gesamtzahl der Schüler ist seit dem letzten Osterexamen um 11 gefallen und beträgt 119. Zu Michaelis v. J. bezogen 4, diese Ostern beziehen 6 Abiturienten die Universität.

Drain = Röhren

werden gefertigt in der

Steingut-Fabrik

von

Friedr. N. Matthiessen sen.

[211] zu Tiefenfurt

und kostet das Tausend

à Stück 1 Fuß lange, 1 Zoll weite Röhren 5 Thlr.
= = 1 = = 2 = = 7 =
= = 1 = = 3 = = 9 =

Proben davon sind zu sehen bei dem Herrn
Ed. Temler in Görlitz.

Gottesdienst der christkathol. Gemeinde

Am Charfreitage, Nachmittags 4 1/2 Uhr,
(Allgemeine Abendmahlsfeier).

Am 1. Osterfeiertage, Vormittags 10 Uhr,
im Saale des Gasthofs „zum Strauß“.

Der Vorstand.

[229] Stadt-Theater zu Görlitz.

Din st ag, den 22. März: Zur Geburtsfeier Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen: „Prolog“ von G. Köhler, gesprochen von Fr. Harcke. Hierzu zum Erstenmale: Popf und Schwerdt. Vaterländ. Lustspiel in 5 Akten von Guckow.

Cours der Berliner Börse am 19. März 1853

Freiwillige Anleihe 101 1/2. Staats-Anleihe 100 1/2.
Staats-Schuld-Scheine 93 1/2. Schlefische Pfandbriefe 94 1/2.
Schlefische Rentenbriefe 101 1/2. Niederschlefisch-Märkische Eisenbahn-Aktien 100. Wiener Banknoten 93 1/2 G.